

Der Wiedener Herold

Neunundsechzigste Ausgabe

Champa im Chaos

Höret ihr Leute

Nachdem euer Ohr und Aug lange auf den Werantschen Südostzipfel gerichtet und gelauscht hat. Ist es nun an der Zeit für den Wiedener Herold einen Artikel zum Stand der Dinge zu schreiben.



Ein jeder hat vernommen, dass es in Siebenhöfen eine Auseinandersetzung um den Bau einer Ceridenkathedrale und dem Betrieb eines Sonnentempels gegeben hat. Aus diesem Streit resultierte wahrscheinlich der große Brand den wir kurz vor dem Jahreswechsel in Siebenhöfen miterlebt haben.

Nun richtet sich unser Auge auf die Baronie Champa. Hier ist vor einiger Zeit ein Herold oder Bote aus Siebenhöfen gesichtet worden der die Burg des Herrn Alfried Waag betrat. Zur selben Zeit geschah an der Waldküste ein Überfall durch Gelb berockte Soldaten auf ein Sägewerk mit einhergehendem Diebstahl allen Bauholzes von dort.

Der Bote oder Herold hat die Burg von Champa mit all seinen Gliedmaßen und vollzähliger Dienerschaft wieder verlassen und ging fort. Worauf hin, und der aufmerksame Leser wird nun stutzig, der Sternenstein oder Sonnenstein aus der Kirche in die Burg verlegt wurde und alle Tore der großen Festung geschlossen wurden.

Dies war nun auf den Tag genau drei Wochen her und weder Essen noch Wasser wurde seitdem in die Burg geliefert. Aber an jedem Abend sind Schreie aus dem Großem Turm zu hören und keiner hier glaubt noch das dort etwas Gutes vor sich geht.

Zu alle dem kam gestern Mittag noch eine Gesandtschaft des Sonnenordens mit Leuten aus dem fernen Escadon hier in der Hauptstadt an. Sie hatten Waren für die Burg dabei auf denen das Siegel einer Mühle aus Knochen zu sehen war. Wohl ein neuer Verbündeter des Barons zu Champa. Jedoch wurden Sie aber am Tor der Burg abgewiesen, so dass die Waren in einem nahen Lagerhaus unterkamen.

Eben dieses Lagerhaus war heute um Mitternacht Schauplatz einer Katastrophe. Scheinbar sind einige Fässer zur Sprengung vorgesehen gewesen und um die zwölfte Stund flogen Sie in die Luft. Mit ohrenbetäubendem Knall zersprangen Dach, Gebälk und Mauer und alles flog gen Himmel und stürzte auf die benachbarten Häuser und erschlug mindestens zwei Hand voll ordentlicher Bürger im Schaf. Das anschließende Feuer konnte dank der guten Aufstellung der Wachen sehr schnell gelöscht werden jedoch ist gut ein halbes Jahr an Lebensmittelvorräten vernichtet worden.

Und aus der Waagschen Burg kam keine Reaktion. Was tut unser Herr Baron nur dort drinnen...

Regald Grevaris
Schreiber im Dienst des Wiedener Herolds